

III. Die Gelegenheiten

Erste Gelegenheit : der Versicherungsmarkt bleibt weiterhin ein expandierender Markt

Die Welt der Risiken nimmt ständig zu, so unterstreicht der ehemalige Präsident des französischen Versicherungsverbands, Denis Kessler. Der Grundstoff, der die Entwicklung der Versicherungsindustrie bedingt, ist vorhanden und zwar im Überfluß : die neuen wirtschaftlichen und technologischen Aktivitäten, die Globalisierung, sie beinhalten neue Risiken für die Zukunft und werden damit zu Gelegenheiten, die der nach Entwicklung strebenden Versicherungsindustrie offenstehen.

Neue, für den Schutz des Einzelnen strategische Märkte eröffnen sich, die in perfektem Einklang mit den Zielsetzungen der Gegenseitigkeitsversicherung stehen :

- die Rentenversorgung, ein in jedem europäischen Land bedeutendes, ja in Ländern wie Frankreich, Italien und Deutschland, wo die existierenden Systeme gefährdet sind, lebenswichtiges Problem ;
- die Pflegeversicherung. Infolge der Verlängerung der Lebenserwartung nimmt das Risiko der teilweisen oder vollständigen Abhängigkeit rasend zu.

Hier handelt es sich um Aktivitäten, für die, de facto, die Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit besonders gut geeignet sind.

Zweite Gelegenheit : unterscheiden zwischen dem Ideal und dem Instrument

Eine Versicherungsgesellschaft aG muß alle modernen Hilfsmittel des Managements und der Kommunikation aus einer zu hundert Prozent auf den Gesellschafter ausgerichteten Sicht zum Einsatz bringen. Dieses schließt die Gewinnung von Profit nicht aus, aber nicht Profit um jeden Preis.

Die VVaG müssen an der Spitze des Fortschritts stehen :

- indem sie sich sehr präzise Zielsetzungen abstecken
- indem sie die ganze Skala der heute zur Verfügung stehenden strategischen Mittel ausschöpfen (Rückgriff auf Darlehen durch partizipative und nachrangige Titel, Übertragung der Aktivitäten auf Tochtergesellschaften, Erhebung von Eintrittsgebühren, gegebenenfalls als steuerlicher Freibetrag (entsprechend der in Frankreich gültigen Regelung...) und die der künftigen Mittel (Einrichtung mutualistischer Holdinggesellschaften, Abschluß von Partnerschaften, usw.)
- indem sie die (finanzielle und ethische) Bewertung durch Notierungs-agenturen akzeptieren, sogar anfordern
- indem sie moderne Verwaltungs-, und Kommunikationssysteme wie z.B. Rufzentren und Internet verwenden

Dritte Gelegenheit : in die Beziehung zu den Gesellschaften investieren

Eine weitere Gelegenheit für die Gegenseitigkeitsversicherer besteht in der Investition oder vielmehr für manche der Reinvestition in die Beziehung zu den Mitgliedern :

- durch den Dialog
- durch die Risikovorsorge und gegenseitige Hilfe
- durch die „Gewinnteilung“
- durch die Gewährung annexer Dienstleistungen
- durch eine effizientere Abwicklung der Schadenregelungen

Vierte Gelegenheit : die unumgängliche Notwendigkeit der Kommunikation

Es muß eine bessere Aufklärung über die Werte und Praktiken der Gegenseitigkeitsversicherung erfolgen, im intern (gegenüber den Angestellten und Gesellschaftern), aber auch im extern (gegenüber den Aufsichtsbehörden, dem breitem Publikum, den Journalisten, den Finanzanalytikern, usw).

Eine der Hauptzielsetzungen der AISAM ist die Förderung der Versicherung in ihrer mutualistischen Form. Wiederholt haben Studien den Mangel an Informationen bezüglich des Status eines Versicherungsvereins auf Gegenseitigkeit, sowohl bei den eigenen Angestellten wie bei den versicherten Mitgliedern, aufgezeigt.

Dieser kleine Leitfaden ist von der Arbeitsgruppe der AISAM «Entwicklung, Information und Förderung der Gegenseitigkeitsversicherung» zusammengestellt worden, als Hilfe für die Mitarbeiter der VVaG und die Gesellschafter, damit sie besser verstehen, was es bedeutet, bei einem VVaG zu arbeiten oder versichert zu sein.

Die Autoren hoffen, damit einen Beitrag zu einem besseren Image der Gegenseitigkeitsversicherung geleistet zu haben, zum Nutzen aller Mitglieder der AISAM und aller Versicherungsgesellschaften aG.

Er erhebt nicht den Anspruch, ein Gesetzes- und definitiver Text zu sein, sondern soll vielmehr ein Instrument im Dienst einer umfassenderen Kommunikationspolitik darstellen.

Für weitere Informationen bitten wir Sie, sich an das AISAM-Sekretariat zu wenden.

Herausgeber : Lieve LOWET
Association Internationale des Sociétés d'Assurance Mutuelle

© Copyright AISAM
(Association Internationale des Sociétés d'Assurance Mutuelle)



Square de Meeûs, 22B/16 • BE – 1050 Brüssel (Belgien)
Tel. : +32 (0)2 503 38 78 • Fax : +32 (0)2 503 30 55
E-mail : aisam@aisam.org • Web : www.aisam.org



DIE
GEGENSEITIGKEITSVERSICHERUNG :
WAS IST DAS ?
WOZU DIENT DAS ?

EIN LEITFADEN FÜR DIE
GESELLSCHAFTER
UND MITARBEITER

I. Definition

BEI EINEM VERSICHERUNGSVEREIN AUF GEGENSEITIGKEIT HANDELT ES SICH UM EINE VERSICHERUNGSGESELLSCHAFT, DIE GEMEINSAMES EIGENTUM IHRER MITGLIEDER IST UND IM BESTEN INTERESSE IHRER MITGLIEDER HANDELT.

Diese schematische Definition erlaubt es uns, auf zwei wesentliche Punkte hinzuweisen :

Das « Eigentum » der Mitglieder :

In ihrer Eigenschaft als Gesellschafter/Versicherungsnehmer bedingen die Mitglieder eines Versicherungsvereins auf Gegenseitigkeit, direkt oder indirekt, die Unternehmenspolitik mittels vielfacher, interaktiver Ansatzpunkte. Diese Mitwirkung erlaubt es, ein Gleichgewicht herzustellen zwischen dem Streben nach einer Optimierung der Gewinne und dem Wunsch, Dienstleistungen von hoher Qualität erbringen zu können.

Das Eigentum der Gesellschafter wird umso mehr zu einem Wertfaktor, als diesen, in der überwiegenden Mehrzahl der Fälle, völlige Gleichbehandlung zuteil wird.

Im besten Interesse ihrer Mitglieder handeln :

Bemühen um Transparenz gegenüber den Gesellschaftern, Konkurrenzfähigkeit und langfristige Planung sind die Hauptfaktoren, die es erlauben, den Gesellschaftern qualitätsvolle Leistungen und Dienste zum günstigsten Preis anzubieten.

Aus der Tatsache heraus, daß die VVaG nicht wie bei anderen Gesellschaftsformen Dividende an Aktionäre auszuzahlen haben, ergibt sich, daß die Finanzinvestitionen und eine langfristige Unternehmensstrategie auf eine dauerhafte Rentabilität und die Wahrung eines treuen Mitgliederstamms abzielen.

Statt einen kurzfristigen Gewinn anzustreben, basiert die Arbeit auf anderen Prinzipien wie der Ethik, der Demokratie, und die aktive Beteiligung der Gesellschafter am Leben ihrer Versicherungsgesellschaften aG findet sich sowohl in der Unternehmensführung wie, beispielsweise, in der Konzeption neuer Produkte.

II. Ihre Stärken

1. Eine einzigartige juristische Spezifität

Die Mehrzahl der Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit sind das Eigentum ihrer Gesellschafter oder werden, nach der französischen Ausnahme, zum Beispiel, von ihren Gesellschaftern « kontrolliert ».

In jedem Fall besteht ihr letztlches Ziel darin, den Mitgliedern bestmögliche Erträge und Dienstleistungen zu verschaffen, nicht aber Profite durch Dividendenausschüttung einzustreichen. Diese Besonderheit der auf den Gesellschafter hin ausgerichteten Strategie schlägt sich in einer großen Anzahl potentieller Vorteile nieder, die von den mutualistischen Versicherern in Stärken umgewandelt worden sind :

□ Die VVaG haben keine Aktionäre, somit kein Kapital zu bedienen

- Sie sind nicht dem Zwang ausgesetzt, unablässig die Börsenkurse verfolgen zu müssen, ständig die normalerweise für die Aktionäre anfallenden Investitionserträge zu berechnen, da es in ihrem Fall Aktionäre nicht gibt.
- Da sie aus diesem Grund nicht Gegenstand von Kontrollübernahmen werden können, ist es ihnen möglich, die Geschäftsführung aus der Sicht eines « umsichtig waltenden Familienvaters », d.h. langfristig, konstruktiv, überlegt zu planen, ohne darüber die auf alle Unternehmen anzuwendenden Regeln einer guten Geschäftsführung außer Acht zu lassen.
- Dieses Charakteristikum, verbunden – in manchen Fällen – mit dem Vertrieb ohne Vermittler, versetzt die VVaG in die Lage, entweder sehr konkurrenzfähige Garantien mit einem hervorragenden Preis-Leistungsverhältnis anzubieten oder Gewinne an die Gesellschafter zu verteilen, beispielsweise in der Form von Prämienrückerstattungen.

□ Bei einem VVaG vereint der Gesellschafter auf sich die doppelte Eigenschaft des individuell Versicherten und des kollektiven Versicherers

Dieses sehr grundlegende Charakteristikum erlaubt es, die bei anderen Gesellschaftsformen üblichen, Energien schluckenden Konflikte auszuschalten zwischen :

- den Kunden / den Aktionären :

Bei einer Versicherungsgesellschaft aG sind diese beiden Gruppen miteinander verschmolzen. Das Treffen von Entscheidungen, die Wahl einer Option regeln sich bei einem VVaG natürlich, konfliktlos, nicht als die Alternative zwischen dem Dienst am Kunden oder dem am Aktionär (einem echten Dilemma für die anderen Unternehmensformen).

- den Unternehmensleitern / den Gesellschaftern :

Wie vorstehend ausgeführt, unterliegen die Unternehmensleiter eines VVaG einem geringeren Druck (Börsenkurse/feindliche Übernahme/Forderungen der Aktionäre...) und können sich daher vorrangig der Befriedigung aller Ansprüche ihrer Gesellschafter widmen. Überdies bewirkt die bei mutualistischen Strukturen eingesetzte Unternehmensführung, daß die Gesellschafter die Unternehmensleiter kontrollieren (durch ihre direkte Teilnahme am Verwaltungsrat oder die Wahl der Geschäftsführer). Letztere sind für ihr Handeln im Rahmen der jeweiligen Gesetzgebung verantwortlich, aber sie haben auch eine « moralische » Verantwortung gegenüber den Gesellschaftern, von denen sie gewählt worden sind.

2. Eine geschichtlich bedingte Unternehmensform, die heute lebendiger ist als je

Das Ideal der Solidarität, das am Ursprung der Einrichtung von Versicherungsstrukturen generell und besonders denen der Gegenseitigkeitsvereine steht (geographische oder berufliche Gemeinsamkeiten) bleibt heute unverändert gültig.

Die mutualistische Struktur erscheint dabei, vor dem Hintergrund der kürzlichen Skandale in den Vereinigten Staaten und in Europa, als eine adäquate Alternative, eine Verkörperung von Werten, in denen sich Männer und Frauen von heute mehr denn je wiederfinden möchten.

Diese Mutualität wird oftmals unterstützt und getragen von Männern und Frauen, die anerkannt sind für ihre Fachkompetenz auf dem Versicherungssektor und auch für ihr Engagement in einem Modell, welche heute noch beim breiten Publikum und den Akteuren der Geschäftswelt zu wenig bekannt ist.

3. Die effektive Berücksichtigung des Gesellschafters

Bei den VVaG ist der Gesellschafter weit mehr als eine simple, auf einer Geschäftstransaktion beruhende Beziehung. Die persönliche und individuelle Berücksichtigung des Gesellschafters ist ein Vorzug, der dem Gegenseitigkeits-versicherer als eine Selbstverständlichkeit erscheint.

Durch sein Stimmrecht (im allgemeinen eine Person = eine Stimme) kann das Mitglied effektiv Einfluß auf das Leben seiner Versicherungsgesellschaft aG und die strategischen Beschlußfassungen nehmen.

Die VVaG kultivieren und fördern das Recht der Meinungsäußerung. Während andere Gesellschaften erhebliche Summen für Umfragen, Studien, Erhebungen ausgeben, stehen den Gegenseitigkeitsversicherern ähnliche, relevantere Informationen zur Verfügung, indem sie den Dialog mit ihren wirklich daran interessierten Gesellschafter pflegen.

Der Gesellschafter kann somit :

- das Gefühl der Zugehörigkeit, der Aneignung haben (er ist nicht die Zielscheibe, er ist das Herz)
- eine konkrete Mithilfe bei Vorschlägen für die Einführung neuer Garantien sein
- systematisch und vorbeugend auf eventuelle Unstimmigkeiten in der Funktionsweise der Gesellschaft aufmerksam machen
- sich ganz selbstverständlich als Botschafter seines VVaG betätigen

Diese ganz besondere Berücksichtigung des Gesellschafters ist treffend in den Werbeslogans resümiert, die einige unserer Mitglieder folgendermaßen formuliert haben :

- *Länsförsäkringar* (Schweden) : « wir arbeiten für eine Idee, nicht für den Wert der Aktien »
- *Fennia* (Finnland) spricht von der « Wichtigkeit des Gesellschafters »
- *LB Group* (Dänemark) : « Unser Ziel ist es, eine Deckung für Ihre Risiken zu finden – nicht, Sie abzulehnen oder Ihnen eine weniger günstige Deckung anzubieten »
- *Liverpool-Victoria* (Vereinigtes Königreich) : « Wir gehören ganz Ihnen ! »